

Sitzung des Deutschlandradio-Verwaltungsrates (VII. Amtsperiode), 2. Oktober 2024 / Ergebnisse, Teilnehmerinnen und Teilnehmer**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Sitzung**

Nach dem mündlichen Bericht des Intendanten über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung (Kommentierungsphase Reformstaatsvertrag hat begonnen / Beteiligung von Deutschlandradio an der Ida / Interaktive Wahlnachlese in der Deutschlandfunk App / Endspurt bei der Abstimmung zum Denkfabrik-Thema 2025 / 30 Jahre Deutschlandradio – Funkhausfest Berlin) beschloss der Verwaltungsrat im Paket Vorhaben wie den Erdgaseinkauf für die Jahre 2026 bis 2027, die Beschaffung diverser IT-Komponenten sowie eine Patronatserklärung für die Baden-Badener Pensionskasse.

Breiteren Raum nahm die Ausführung des Wirtschaftsplans 2024 (Stand Juni 2024) ein. Im Ertrags- und Aufwandsplan wird in der Hochrechnung ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 17.116 T€ erwartet. Im Vergleich zum geplanten Fehlbetrag von 12.494 T€ bedeutet dies eine Verschlechterung um 4.622 T€. Ursache hierfür sind hauptsächlich Verschlechterungen bei den Aufwendungen für die Altersversorgungsrückstellungen (4.788 T€) v. a. aufgrund von Zinseffekten. Diese sind aber bei der Ermittlung des Finanzbedarfs durch die KEF nicht relevant. Im Finanzplan zeigt die Hochrechnung für das Jahr 2024 zum Stichtag 30. Juni einen Haushaltsfehlbetrag in Höhe von 16.587 T€ und damit ein gegenüber dem Plan um 964 T€ besseres Finanzergebnis. Somit wird im Jahr 2024 eine Rücklagenauflösung in Höhe von 16.587 T€ erwartet.

Ebenso widmete sich der Verwaltungsrat der Mittelfristigen Finanzplanung (MifriFi) für den Zeitraum (Ist 2021 bis 2023) 2024 bis 2028 und dem Wirtschaftsplan 2025. Durch die nunmehr vorgelegte Planung für das Jahr 2025 verbessert sich das Ergebnis in der Ertrags- und Aufwandsrechnung um 3.740 T€ im Vergleich zum Einzeljahr 2025 der letzten MifriFi. Ein wesentlicher Grund hierfür sind innerhalb der Technischen Leistungen die geringeren Senderkosten für die terrestrische Programmverbreitung (3.341 T€), da die Kürzung der KEF im Rahmen der Feststellungen des 24. Berichtes (16.200 T€ für die gesamte Beitragsperiode) entsprechend anteilig im Wirtschaftsplanansatz 2025 umgesetzt wurde. Das Ergebnis des Finanzplans für das Jahr 2025 verbessert sich gegenüber der letzten MifriFi um 3.891 T€. Nach der Systematik der KEF rechnet Deutschlandradio zum Ende der neuen Finanzierungsperiode am 31. Dezember 2028 mit einem Eigenmittelbestand von 8.817 T€. Damit wären die finanziellen Ziele einer Ausfinanzierung der neuen Beitragsperiode erreicht.

Der Verwaltungsrat befasste sich überdies mit

- der Vertragsverlängerung des Hauptabteilungsleiters Verwaltung (mit einer monatlichen Grundvergütung in Höhe von 13.530,00 € + einer monatlichen Aufwandsentschädigung von 300 €),
- dem Strukturprojekt Crossmediale Auslandsstudios: Rahmen- und Kooperationsvereinbarungen mit den ARD-Landesrundfunkanstalten,
- der Verlängerung des Digitalradiobüros für die Jahre 2025 bis 2028,
- den Medialeistungen für Kampagnen zur Bewerbung der Programme von Deutschlandradio in den Jahren 2025 bis 2028,
- Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Funkhäusern Köln und Berlin

sowie

- einer textlichen Anpassung bei den Aufwandsentschädigungen für Gremienmitglieder (ohne finanzielle Auswirkungen).

Allen Vorhaben hat der Verwaltungsrat zugestimmt. Bezüglich des Digitalradiobüros hat der Verwaltungsrat Deutschlandradio um Unterrichtung über die DAB+-Nutzungsentwicklung in Deutschland gebeten.

Abschließend hat sich der Verwaltungsrat über Struktur und Verträge der beiden Töchter DRS (Deutschlandradio Service GmbH) und GID (Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH) sowie über Fortschritte beim SAP-Projekt (gemeinsame Initiative von ARD, Deutschlandradio und Deutscher Welle mit dem Ziel, häuserübergreifend sämtliche IT-gestützten Geschäftsprozesse – von den Finanzen über

Dienstreisen bis hin zur Beschaffung – moderner und effizienter zu gestalten und zu harmonisieren) informieren lassen.

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrates haben an der Sitzung teilgenommen:

Karin Brieden, ZDF (Vorsitzende) / Tom Buhrow, ARD (stellv. Vorsitzender) / Dr. Yvette Gerner, ARD / Joachim Knuth, ARD / Prof. Dr. Volker Lilienthal, Sachverständiger / Carsten Schneider, Bund / Dr. Bernd Schulte, Land NRW / Dr. Thomas Wagenknecht, Sachverständiger / Peter Weber, ZDF.

* * *

Zusätzliche Informationen zum Deutschlandradio Verwaltungsrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <http://www.deutschlandradio.de/gremien>